

Contest Trouble

Von Auraya

Kapitel 15: Versöhnen kann so leicht sein

Der nächste Morgen begann zunächst völlig ereignislos. Maike ließ sich von ihrem Bruder wecken, frühstückte mit ihrer Familie und ließ ihre Pokémon im Garten toben. Irgendwann begann sie, sich zu langweilen. Fröhlich pfeifend schlenderte sie ins Haus, die Treppen hoch und in Max' Zimmer. Ihr Bruder sah sie fragend an.

"Du bist aber fröhlich. Was gibt's denn?"

Er saß vor seinem PC und schien wieder einmal irgendwelche Dinge zu recherchieren. Nun, sein Wissen über alle möglichen Themen kam schließlich nicht von ungefähr.

"Ach, ich langweile mich ein wenig", erzählte sie und setzte sich auf seine Bettkante.

"Da dachte ich mir: Maike, du könntest dich ja mal wieder richtig mit deinem kleinen Bruder unterhalten. Schließlich haben wir das seit einer halben Ewigkeit nicht mehr getan." Sie lächelte ihn an. "Wie lang hast du denn vor zu bleiben, bis du wieder weiterreist?"

"Ha, gute Idee. Es ist echt ewig her." Ohne sich zu beschweren unterbrach er seine Arbeit am Computer und drehte sich auf seinem Schreibtischstuhl zu ihr herum. "Ich weiß nicht genau, ich denke mal, dass ich noch ein bis zwei Wochen bleibe und dann gemeinsam mit Alea weiterziehe."

Überrascht sah seine Schwester ihn an. "Ach, ihr reist zusammen? Das ist aber schön! Sie ist also auch Pokémon-Trainerin?"

Er bejahte das mit einem zufriedenen Nicken.

"Und sie ist echt gut", fügte er stolz hinzu.

Das hatte Maike schon erwartet. Eine Trainerin, die nicht in irgendeiner Form beeindruckend war, passte nicht zu seinem Bruder. Vermutlich war sie auch ähnlich wissbegierig wie er selbst, das wäre gut vorstellbar.

"Und du? Wann machst du mit deiner Karriere weiter?", fragte er vorsichtig nach.

Sie zuckte mit den Schultern. "Ich bin mir noch unsicher... Ich habe ein Plakat zum Wettbewerb in Wiesenflur in drei Wochen gesehen, mal schauen, vielleicht nehme ich dort teil."

"Das halte ich für eine gute Idee!", meinte Max mit einem eifrigen Nicken. "Es ist sicher vernünftig, wenn du es nicht allzu lang schleifen lässt."

"Da hast du wahrscheinlich Recht. Ich bin trotzdem noch unschlüssig... Ich möchte nur ungern alleine hin."

"Alea und ich könnten dich doch begleiten", schlug ihr Bruder vor.

Sie warf ihm einen prüfenden Blick zu. "Liegt das auch auf eurem Weg? Ich will euch keine Umstände machen!" Dann legte sie den Kopf schief. "Außerdem wolltest du doch schon in ein bis zwei Wochen weiter."

Ihr Bruder lachte. "Als ob die eine Woche mehr etwas ausmachen würde! Und am Ende

würdest du doch sowieso schon ein paar Tage früher dort hin, nicht? Glaub mir, das macht keine Umstände, und es liegt auf unserem Weg."

Sie fragte sich, was das für ein Weg sein sollte. Bis auf den dort stattfindenden Wettbewerb war Wiesenflur ziemlich nichtssagend. Aber Maike war ihrem Bruder natürlich sehr dankbar für das Angebot und nickte schließlich. "Du bist der beste kleine Bruder den man haben kann, Max", meinte sie und lehnte sich nach vorn, um ihm einmal mehr unter Protest durch die Haare zu wuscheln.

"Maike! Muss das immer sein?"

Sie lachte. "Ja. Muss es."

In dem Moment klingelte ihr Holo Log. Überrascht realisierte sie, dass Drew sie anrief. Ein wenig irritiert starrte sie auf den Bildschirm, unschlüssig, was sie davon halten sollte.

"Wer ist es denn? Willst du nicht rangehen?" Max sah seine Schwester prüfend an und sie bemühte sich, normal zu wirken, als sie abwinkte.

"Oh, nein, das ist gerade nicht so wichtig. Das ist nur... Hey, gib es wieder her!"

Während sie versucht hatte sich rauszureden hatte er ihren Holo Log geschnappt und sah sie nun mit hochgezogenen Augenbrauen an. "Ist doch nur Drew", kommentierte er und nahm ab, bevor Maike noch irgendetwas dagegen tun konnte.

"Hallo Drew, ich bin mal für Maike dr-... Was in aller Welt?"

Entgeistert sprang Maike auf und sah ihm über die Schulter, da er sich mit dem Schreibtischstuhl wieder umgedreht hatte. Wenn er so geschockt klang war da doch irgendwas faul.

Die Koordinatorin lief hochrot an. Dort war nicht wie erwartet ihr Rivale zu sehen, sondern ihr Luxio, das eine Rose im Mund hatte und völlig begeistert auf das Abbild seiner Trainerin schaute.

Max schmunzelte. "Nur Freunde also, ja?"

"Du kennst ihn doch!", protestierte sie wütend. "Das macht er doch immer, und wahrscheinlich bei jeder..."

"Also DAS habe ich ihn bisher noch nicht machen sehen, nein", gab ihr kleiner Bruder zu bedenken und sah sie vielsagend an.

Nun erschien endlich Drew hinter Luxio.

"Hey Max. Hallo Maike." Es schien ihm in keiner Weise unangenehm zu sein, dass ihr kleiner Bruder das Alles mitbekam. "Als kleines Friedensangebot. Ich war nicht sehr... nett gestern."

"Ach, deswegen hast du so geschimpft?", fragte Max und Maike hätte ihm am liebsten eine ordentliche Kopfnuss gegeben.

"Du...!", knurrte sie wütend und riss ihm nun den Holo Log aus den Händen.

Sie atmete ein paar Mal tief ein und aus und sah dann ihren Rivalen an, der ihr Luxio jetzt auf dem Schoß hatte. Das Elektropokemon hielt immer noch begeistert die Rose und schien sich wahnsinnig zu freuen. Im Laufe des gestrigen Telefonates hatte es wohl verstanden, dass dieses kleine Abbild von ihr tatsächlich seine Trainerin war, auf irgendeine Art und Weise zumindest.

"Warum zur Hölle sollte mich das friedlich stimmen?", fragte sie ein wenig gereizt.

"Rosen von dir sind doch mittlerweile Standard, und diese kriege ich ja nicht mal wirklich."

Etwas enttäuscht legte er den Kopf schief. "Schade, ich hatte gehofft du findest das niedlich. Es sollte nur eine nette Geste sein. Aber sei's drum. Es tut mir wirklich Leid." Dann strich er sich mal wieder eine seiner grünen Strähnen aus der Stirn.

"Übrigens mache ich das nicht bei jeder." Genau genommen war sie sogar die Einzige,

der er Rosen schenkte. Doch so genau musste sie das ja nun auch wieder nicht wissen. "Also, verzeihst du mir?", hakte er schließlich nach.

Die Koordinatorin sah ihren Rivalen völlig sprachlos an. Das Ganze sah ihm irgendwie so gar nicht ähnlich. Er dachte sich etwas aus, wovon er glaubte es könne ihr gefallen, er bat sie um Verzeihung und machte ihr ein (gut verstecktes) Kompliment? Viel zu viele Nettigkeiten auf einmal.

"Äh, also, ja... Natürlich", entgegnete sie, noch immer etwas überrumpelt. Max blickte sie grinsend an, und sie schmiss kommentarlos sein Kopfkissen nach ihm.

Drew grinste nun ebenfalls. "Quäl deinen Bruder nicht so."

"Mach ich nicht", protestierte sie lautstark, doch Max rief sofort hinterher dass sie das sehr wohl tue.

Maike war die ganze Situation noch immer sehr unangenehm. Ganz besonders, da ihr kleiner Bruder das alles mitbekam, und ab sofort sicher nicht mehr davon zu überzeugen war, dass Drew und sie nur Freunde waren. Ihren Rivalen selbst schien das Ganze nach wie vor nicht zu stören, er wirkte gewohnt selbstbewusst und war die Ruhe in Person.

Noch immer mit leicht erröteten Wangen stand sie auf und ging mit dem Holo Log in ihr eigenes Zimmer. Max rief ihr noch irgendetwas hinterher, doch sie achtete nicht darauf.

"Du willst wohl mit mir alleine sein?", kommentierte der Koordinator das ganze Geschehen mit einem Schmunzeln.

"Das hättest du wohl gerne", entgegnete sie wütend. Hoffentlich verriet ihre Gesichtsfarbe sie nicht. "Ich möchte mir bloß nicht mehr die Kommentare von meinem kleinen Bruder anhören."

Das hatte sie extra laut gesagt, damit Max es auch hörte, und dann mit Nachdruck ihre Zimmertür geschlossen.

"Ich sehe schon, du genießt die Zeit mit deiner Familie", zog Drew sie auf, noch bevor sie sich beruhigt hatte. Sie schnaufte und ließ sich auf ihr Bett fallen. Den Holo Log hielt sie nach oben, während sie auf dem Rücken lag, und sah ihren Rivalen ernst an. Drew betrachtete dieses Bild. Ihre langen braunen Haare ausgebreitet auf dem Bett, der ernste Blick in ihren saphirblauen Augen, die leicht geröteten Wangen. Er gab sich selbst eine Sekunde Zeit, sich diesen Anblick einzuprägen, bevor er womöglich schnell wieder vorbei war.

"Ja, das tue ich", murmelte sie. "Wirklich."

Er lächelte sie an. "Natürlich tust du das. Nimm mich nicht so ernst."

"Wie könnte ich. Aber egal. Nett, dass du anrufst, Drew. Ehrlich."

Da war es endlich wieder - ihr einnehmendes Lächeln. Also hatte sie sich am Ende doch gefreut und diese zugegeben etwas peinliche Aktion hatte sich gelohnt.

"Oh, Solidad und Harley sind übrigens auch hier", erzählte er seiner Rivalin, welche ihn daraufhin verwundert ansah.

"Ach ehrlich? Wer hätte das gedacht. Ich dachte, Solidad wollte nicht mehr an Wettbewerben teilnehmen?"

"Das tut sie auch nicht. Ich habe mich gestern Abend ein wenig mit den Beiden unterhalten. Sie wollen nur zusehen - als eine Art Date, da sie gerade sowieso in der Gegend waren."

"... Was? Als eine Art Date?"

Amüsiert stellte er fest, dass Maike mindestens genauso verwundert war wie er selbst.

"Ja", antwortete er, "sie sind seit einiger Zeit verlobt."

"Unglaublich", murmelte die Koordinatorin und ihr Blick schien irgendwo in die Ferne zu schweifen. Im Grunde sah sie aber nur die Decke ihres Zimmers an.

Damit hatte sie wirklich nicht gerechnet. Solidad war immer so ruhig und besonnen gewesen. So erwachsen. Harley hingegen war eine sehr, nunja, schwierige Persönlichkeit, zumindest wenn man es sich einmal mit ihm verscherzt hatte. Dazu war er noch ziemlich kindisch, aufgedreht, laut, hinterlistig, anstrengend... Maike könnte diese Liste endlos fortführen. Doch irgendetwas musste er wohl an sich haben, wenn ausgerechnet so ein herzensguter Mensch wie Solidad sich mit ihm verlobte. Sie erinnerte sich daran, dass die ältere Koordinatorin ja schon immer viel von Harley gehalten hatte.

"Ich war auch überrascht", erzählte Drew ihr. "Aber nachdem ich sie gestern gemeinsam beim Abendessen erlebt habe bin ich überzeugt, dass das passt mit den Beiden."

Mit hochgezogenen Augenbrauen blickte Maike ihn an. "Was ist denn mit dir los? Seit wann kümmern dich die Liebesangelegenheiten von Anderen?" Das fand sie wirklich äußerst ungewöhnlich.

Nun war Drew etwas verlegen. Sie hatte Recht. Das war eigentlich gar nicht seine Art, normalerweise juckte ihn sowas rein gar nicht.

"Naja, Solidad liegt mir sehr am Herzen. Ich kenne sie schon ewig. Da ist es mir zumindest nicht egal."

Maike grinste. "Und gleich noch eine Premiere. Drew gibt zu, dass ihm jemand am Herzen liegt. Der Wahnsinn. Ich mache nachher ein dickes fettes Kreuz in meinen Kalender."

Er seufzte und sah sie genervt an. "Jetzt weiß ich wieder, warum ich eigentlich nicht über solche Dinge rede."

"Ach Drew, es tut mir Leid." Sie sah ihn milde lächelnd an. Es war wirklich unfair von ihr, ihn jetzt damit aufzuziehen, und im Grunde war sie ja auch mehr als froh darüber dass er mal derartige Gefühle preisgab.

"Ich freue mich wirklich für die Beiden. Sie müssen glücklich miteinander sein, da ist der Rest der Welt dann egal."

Ihr Rivale nickte stumm und strich sich eine Strähne aus dem Gesicht. Luxio hatte sich auf seinem Schoß zusammengerollt und döste vor sich hin.

"Und, bist du schon gut auf den Wettbewerb vorbereitet?", wechselte Maike das Thema.

"Natürlich", antwortete Drew und lächelte. "Keine Sorge. Ich werde gewinnen und du hast bald dein Luxio wieder."

"Danke, Drew. Es ist wirklich sehr nett, dass du extra vorbeikommen willst um es mir zu bringen. Und... Also... Es tut mir Leid, dass ich dich gestern so angeblafft habe." Verlegen spielte sie mit einer Haarsträhne und vermied es, ihn anzusehen. "Immerhin kümmerst du dich um Luxio. Und es geht ihm sicher gut bei dir. Ich habe etwas überreagiert."

"Maike, du musst dich für nichts entschuldigen. Ich hätte auch einfach etwas weniger gemein sein können. Und das mit Luxio mache ich doch gerne."

Als sie ihn wieder ansah lächelte er, und sie spürte wie ihr erneut die Röte ins Gesicht stieg. "Trotzdem entschuldigung", meinte sie kleinlaut.

Es tat gut, das Ganze auszusprechen. Nun hatte sie den Eindruck das Gespräch von Gestern hinter sich lassen zu können.

Verzweifelt suchte sie nach einem neuen Gesprächsthema, bevor noch unangenehmes Schwiegen herrschte.

"Ähm, also, wenn du es zurückbringst ist bei uns in Blütenburg gerade ein Fest. Vielleicht möchtest du ja so lange hier bleiben?"

Was erzählte sie da? In dem Zeitraum, wenn Drew ankommen sollte, fand tatsächlich ein Fest in Blütenburg statt, aber warum sollte ihr Rivale dafür extra bleiben und Zeit mit ihr verbringen? Das hatte sie nun davon, dass sie sich eilig irgendetwas hatte einfallen lassen.

"Also, ich meine... Wahrscheinlich willst du das gar nicht. Vergiss das. Das war nur so dahergesagt. Du musst dich ja auf das große Festival konzentrieren und trainieren und-"

"Maike, hey, was redest du da?", unterbrach der Grünhaarige sie. "Ich würde gerne bleiben und mir das Fest ansehen." Da war es wieder, dieses umwerfende Lächeln. Maike hoffte bloß, dass sie nicht so knallrot war wie es sich anfühlte.

"Cool, super, dann ist das also abgemacht", sprach sie hastig.

"Ist es", meinte er mit einem Grinsen. Natürlich war ihm die gesunde Gesichtsfarbe seiner Rivalin aufgefallen. Da hatte sie sich wohl selbst in eine etwas unangenehme Situation gebracht, auch wenn er nicht ganz verstand was genau daran sie so verlegen machte. Aber er hielt das Ganze wirklich für eine gute Idee. Etwas Ablenkung und Spaß vor dem großen Festival konnte nicht schaden, außerdem bedeutete das, viel Zeit mit Maike zu verbringen. Insgesamt klang das nach einem perfekten Plan.

Von unten rief Caroline nach ihrer Tochter, und Maike seufzte.

"Also dann, danke noch mal für den Anruf. Ich muss jetzt Schluss machen. Bis später!"

"Bis später, Maike."

Nachdem sie aufgelegt hatten sah sie noch ein paar Sekunden auf ihren Holo Log und drückte ihn schließlich mit einem Seufzen an sich. Sie schloss die Augen und ließ das Gespräch noch kurz etwas wirken. Das war wesentlich besser gelaufen als sie befürchtet hatte. Er würde also sogar ein bisschen bleiben, wenn er sie besuchen kam. Caroline rief erneut nach ihr und riss sie somit aus ihren Gedanken. Mit einem leisen Grummeln legte sie ihren Holo Log beiseite und stand auf. "Ja doch, ich komme ja schon!"